

## **Group Members**

Professur Architecture and Design

Prof. Niklas Fanelas

+49 89 289 22501

info.and@ed.tum.de

Projektleitung:

Julia Ihls, Doktorandin

+49 89 289 22501

julia.ihls@tum.de

Technische Universität München

Department of Architecture

Design Factory 1:1

Schwere-Reiter-Straße 2h / Halle 29

80636 München

<https://www.arc.ed.tum.de/defac>

TUM Bioregional Design Lab  
Material Future



## TUM Bioregional Design Lab

Das TUM Bioregional Design Lab ist ein interdisziplinärer Ort, der die Prinzipien des Bioregionalismus mit der Gestaltung der gebauten Umwelt vereint. Designer, Wissenschaftler und Ingenieure arbeiten hier zusammen, um Lösungen zu finden, die zu den ökologischen, kulturellen und sozialen Besonderheiten verschiedener Regionen passen.

Das Labor erforscht biobasierte Rohstoffe und entwickelt nachhaltige Materialien mit dem Ziel, die gebaute Umwelt in Einklang mit einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und bewusstem Umgang mit Ressourcen zu bringen.

Um eine neue Praxis im Bauwesen zu schaffen, müssen bioregionale Wertschöpfungsketten und regionale Ästhetik identifiziert werden. Lokale Materialien, ihre Geschichten, Wirkungen und ökosozialen Zusammenhänge sind hier ein wichtiger Ausgangspunkt.

Im nächsten Schritt sollen diese ausgewählten Ressourcen und Geschichten durch Experimente mit neuen Formen aktiviert werden. Das Bioregional Design Lab gibt Einblicke in die aktuellen Ergebnisse der studentischen Arbeiten der Professur Architecture and Design aus den letzten Semestern.



## ***„Das Bioregional Design Lab soll nachhaltige Innovationen im Bauwesen vorantreiben, indem es lokale Materialien und biobasierte Lösungen erforscht“***

Ein Prototyp ist eine Sache – die Anwendung in einem industriellen Kontext eine andere. Um jedoch einen nachhaltigen Beitrag zu einem dringend benötigten Wandel im Bauwesen zu leisten, sind Skalierung und breite Umsetzung notwendig. Junge Start-ups, die sich auf biobasierte Materialien und Produkte spezialisieren, müssen sich teuren Materialtests und einen stark regulierten Markt stellen. Daher ist ein unterstützendes Netzwerk und eine gute Infrastruktur für Start-ups von großer Bedeutung.

Mit dem Bioregional Design Lab und dem dazugehörigen Netzwerk begleitet und unterstützt die AND-Lehrstuhl derzeit zwei vielversprechende Start-ups und Studios in den Bereichen Glas/Keramik (Studio peipei) und Hopfen (HopfON).

